

Mediation ist oft die bessere Option

Warum bei Konflikten Mediation hilfreich sein kann

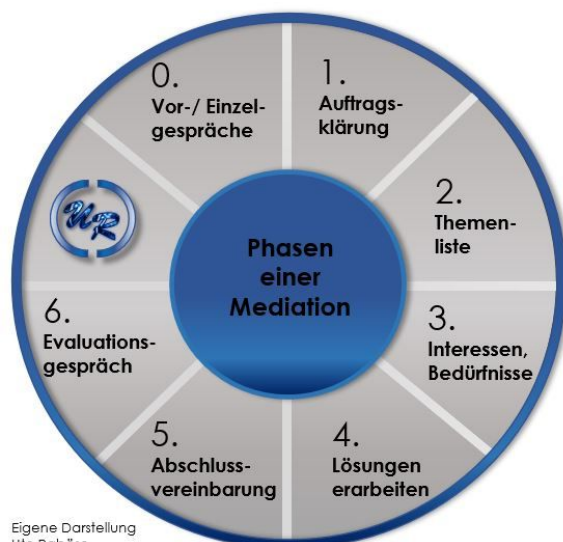
Ein persönlicher Praxisimpuls von Ute Raböse

Sie befinden sich bereits mitten in einem Konflikt und würden diesen gerne klären?

Bevor Sie dafür eine gerichtliche Klärung anstreben, möchte ich Ihnen das Mediationsverfahren ans Herz legen. Die Mediation ist ein in Phasen strukturiertes Verfahren zur außergerichtlichen und freiwilligen Konfliktklärung.

Als Mediatorin begleite ich Sie auf dem Weg zur Ihrer Lösungsfindung der für alle am Konflikt Beteiligten besten und einvernehmlichen Lösung.

Konfliktbegleitung mit dem Mediationsverfahren



Die Struktur der Mediation unterstützt den Prozess, zunächst von einer **sachlich geschilderten Ausgangslage** - durchaus häufig sehr emotional - auf Ihre **dahinterliegenden Interessen** zu schauen. Die Struktur unterstützt, vom Groben zum Feinen zu gelangen, um nachhaltig auch die **Beziehungsebene** zu klären. Ein sehr wichtiger Unterschied zu einem Gerichtsverfahren ist, dass Sie zu jederzeit Ihre **Lösungsfindung in eigener Hand** haben und diese nicht in die Hände einer anderen Person legen.

Ein weiterer Vorteil ist der Erfahrungswert, dass in der Regel ein Mediationsverfahren im Vergleich zu einem Gerichtsverfahren kostengünstiger ist und zeitlich kürzer ist.

Checkliste für die Eignung einer Mediation

Die Checkliste leitet sich unter anderem aus den Prinzipien einer Mediation ab. Es ist Grundvoraussetzung, dass alle Beteiligten **freiwillig** an dem Mediationsverfahren teilnehmen. Die Beteiligten (Medianten) handeln **eigenverantwortlich**, eine Lösung wird weder vom Mediator noch von einem einzelnen Beteiligten vorgegeben (**Ergebnisoffenheit**). Für den Mediator besteht die Pflicht, alle Parteien gleichwertig zu berücksichtigen, er darf keine Partei ergreifen (**Allparteilichkeit**).

Finden Sie anhand der Checkliste heraus, ob eine Mediation für Sie hilfreich wäre:

- ☒ Sie haben einen Konflikt und möchten diesen außergerichtlich und einvernehmlich klären?
- ☒ Alle Konfliktbeteiligten sind bereit zu einem Mediationsverfahren und möchten freiwillig

daran teilnehmen?

- ☒ Sie möchten die Verfahrenshoheit über die Konfliktlösung selbst in der Hand behalten und selbst erarbeiten?
- ☒ Sie möchten eine Lösung finden, um auch zukünftig mit dem Konfliktpartner einen guten Umgang zu finden?
- ☒ Sie möchten von einem neutralen Dritten (Mediator) in einem strukturierten Prozess unterstützt werden, um eine faire Vereinbarung zu treffen?
- ☒ Sie möchten für sich selbst den Weg finden, mit dem Konflikt umzugehen?

Diese und weitere Grundprinzipien sind im Mediationsgesetz MediationsG verankert. Aktuelle Gesetzgebungsverfahren sind auf den Internetseiten des Bundesministeriums der Justiz zu finden.

Möchten Sie eine Konfliktlösung mit dem Mediationsverfahren angehen? Gerne unterstütze ich Sie dabei als Mediatorin.

Die Prinzipien einer Mediation

Die Prinzipien einer Mediation verdeutlichen die Besonderheiten dieses Verfahrens. Es gibt entscheidende Unterschiede zu einem Gerichtsverfahren.

Da bei einem Konflikt von den Konfliktparteien häufig der erste Gedanke ist, sich einen Rechtsanwalt zu nehmen und vor Gericht zu ziehen, ist ein Blick auf die **Unterschiede zwischen Mediation und Gerichtsverfahren** lohnenswert.

01 ALLPARTEILICHKEIT

Unparteiischer Mediator

02 EIGENVERANTWORTLICHKEIT

Begleitung zur eigenen Lösungsfindung

03 VERTRAULICHKEIT

Schweigepflicht für alle Beteiligten

04 FREIWILLIGKEIT

Beendigung der Mediation ist jederzeit möglich

05 TRANSPARENZ

Gleicher Kenntnisstand für alle

06 PARTIZIPATION

Aktive Mitarbeit aller Beteiligten

07 ERGEBNISOFFENHEIT

Keine Lösungsvorgabe – Erarbeitung der Lösung

08 TATSACHENKENNTNIS

Relevante Themen auf den Tisch legen

Abgrenzung des Mediationsverfahrens zum Gerichtsverfahren

✓ EIGENVERANTWORTLICHKEIT

Mediation:

Der Mediator ist „Steuermann“ des Prozesses. Die Mediatoren **entscheiden sich selbst** für die beste Lösung.

Gericht:

Der Richter hat die **Entscheidungsbefugnis**. Die Prozessteilnehmer haben keinen Einfluss auf die Entscheidung.

✓ FREIWILLIGKEIT

Mediation:

Die Medianten nehmen **freiwillig** an dem Verfahren teil.

Gericht:

Das Gerichtsverfahren kann **einseitig** durch Klage initiiert werden.

✓ INTERESSENDURCHSETZUNG

Mediation:

Sachlage, Sichtweise, **Interessen, Bedürfnisse und Beziehungen** finden Berücksichtigung.

Gericht:

Anspruchsgrundlagen werden berücksichtigt. Rechtsansprüche (Positionen) werden **durchgesetzt**.

✓ KOSTEN

Mediation:

In der Regel sind zum einen die Kosten geringer, zum anderen ist die zeitliche Dauer kürzer.

Gericht:

In der Regel sind die Kosten höher und die zeitliche Dauer ist länger.

Empfehlung

Ich möchte Ihnen eine Mediation im Falle eines Konfliktes ans Herzen legen. Besonders, wenn Sie mit Ihrem Konfliktpartner zukünftig eine gute Beziehung pflegen möchten. Sei es in der Arbeit, in der Nachbarschaft oder woanders.

Herzlichst, Ute Raböse.